



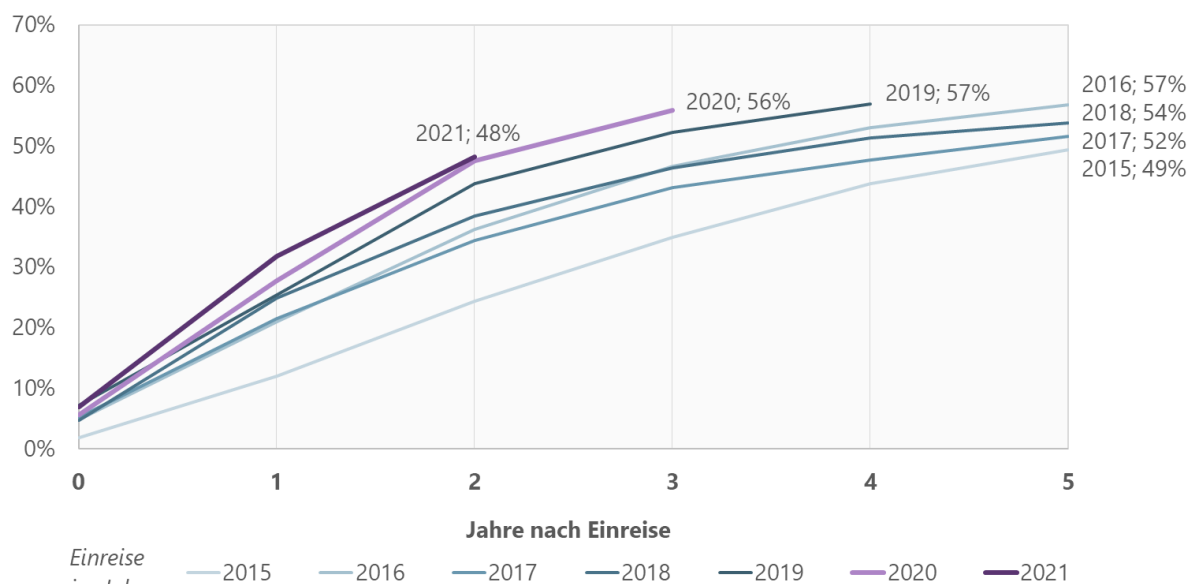
Ausbildungssituation junger vorläufig Aufgenommener und anerkannter Flüchtlinge

Mit dem Wirkungsziel 3 der [Integrationsagenda Schweiz \(IAS\)](#) haben sich Bund und Kantone darauf geeinigt, dass sich «fünf Jahre nach Einreise (...) zwei Drittel aller vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge im Alter von 16-25 Jahren in einer postobligatorischen Ausbildung» befinden sollen.

Entwicklung der Ausbildungssituation seit Einführung der Integrationsagenda

Seit der Einführung der Integrationsagenda nehmen geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene deutlich schneller und häufiger eine Ausbildung auf. Von der im Jahr 2020 eingereisten Kohorte befinden sich drei Jahre nach der Einreise bereits 56% in einer Ausbildung auf Sekundarstufe II (SEK II) oder in einer Übergangsausbildung. Im Vergleich zur Kohorte 2018 bedeutet dies einen Anstieg um 10 Prozentpunkte, gegenüber der Kohorte 2015 hat sich der Anteil sogar fast verdoppelt. Damit befindet sich die Erreichung dieses IAS-Ziels in Reichweite.

Abbildung 1: Anteil VA/FL mit Alter bei Einreise von 16-25 Jahren mit/in einer zertifizierenden Ausbildung auf Niveau SEK II oder mit/in einer Übergangsausbildung, jeweils am Ende des X. Kalenderjahrs nach Einreise



Quelle: BFS (STATPOP und LABB) – Auswertung LABB – Abbildung SEM

Hinweis: Bei vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, die zum Einreisezeitpunkt erwachsen waren, ist es möglich, dass sie in ihrem Herkunftsland bereits einen nachobligatorischen Abschluss erworben haben. Solche Abschlüsse sind in der Statistik nicht enthalten.

Dieser positive Trend ist sowohl Massnahmen wie dem Bundesprogramm [Integrationsvorlehre \(INVOL\)](#) als auch den mit der IAS verstärkten Integrationsbemühungen der Kantone zu verdanken. Auch die Lage auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt hat einen Einfluss auf die Teilnahme an Ausbildungen.

Ausbildungssituation junger vorläufig Aufgenommener und anerkannter Flüchtlinge fünf Jahre nach Einreise

Da die IAS 2019 eingeführt wurde und sich dieses Wirkungsziel auf einen Zeitraum von 5 Jahren nach Einreise bezieht, können derzeit noch keine Aussagen zur Erreichung des Wirkungsziels gemacht werden. Hingegen lassen sich Aussagen zur Ausbildungssituation von jungen vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen vor der Einführung der IAS treffen.

Die Ausbildungssituation junger vorläufig Aufgenommener (VA) und anerkannter Flüchtlinge (FL), welche 2018 eingereist sind, präsentiert sich fünf Jahre nach Einreise wie folgt (Grundlage: Daten des BFS aus den [Längsschnittanalysen im Bildungsbereich \(LABB\)](#)):

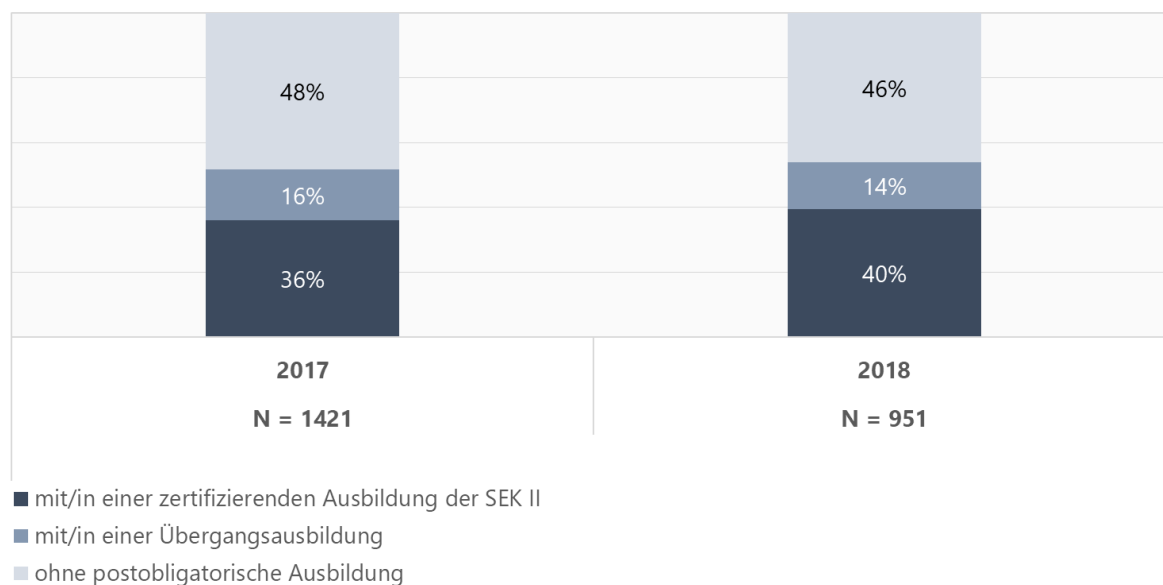
- Schweizweit haben rund 54% der jungen Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen eine postobligatorische Ausbildung absolviert oder sind dabei, eine solche zu absolvieren.
- Im Vergleich zur Vorjahreskohorte 2017 ist der Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener mit/in einer Übergangsausbildung leicht rückläufig. Der Anteil mit/in zertifizierender Ausbildung ist aber weiter angestiegen – und zwar mit 40% auf den bisher höchsten Wert.
- Es gibt weiterhin einen deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern in Bezug auf die Teilnahme an einer postobligatorischen Ausbildung: Fünf Jahre nach Einreise haben 62% der Männer eine postobligatorische Ausbildung absolviert oder sind dabei, eine solche zu absolvieren. Bei den Frauen liegt der Anteil nur bei 44%.
- Das Alter bei der Einreise in die Schweiz spielt eine Rolle für die Ausbildungssituation fünf Jahre nach Einreise: 87% der Jugendlichen, die im Alter von 16 oder 17 Jahren in die Schweiz kamen, sind in einer postobligatorischen Ausbildung oder haben eine solche absolviert. Bei jungen Erwachsenen, die bei der Einreise 24 bis 25 Jahre alt waren, sind aber nur 26% in Ausbildung. Trotz Verbesserung gegenüber früher eingereisten Geflüchteten bleibt dieser Wert tief.

Das Bundesamt für Statistik hat die Bildungsverläufe der 16- bis 25-jährigen Personen aus dem Asylbereich in einer Vertiefungsstudie analysiert. Diese Studie bestätigt die im Monitoring der IAS beobachteten Tendenzen und bringt ergänzende Erkenntnisse. Beispielsweise schliessen junge Geflüchtete, die eine Ausbildung auf Sekundarstufe II absolvieren, diese ähnlich häufig erfolgreich ab wie Gleichaltrige, die die obligatorische Schule in der Schweiz besucht haben. Weitere Informationen sind auf der [Webseite des BFS](#) publiziert.

Ausbildungssituation der Einreisekohorte 2018: Übersicht

Der Anteil junger Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommener Personen, die fünf Jahre nach Einreise eine postobligatorische Ausbildung abgeschlossen haben oder dabei sind, eine solche zu absolvieren, liegt bei der Kohorte 2018 ähnlich hoch wie in der Kohorte 2017. Der Anteil Personen in zertifizierender Ausbildung (Berufslehre, Matura) ist etwas höher als bei der Kohorte 2017 und der Anteil der Personen in einer Übergangsausbildung ist nur geringfügig niedriger.

Abbildung 2: Ausbildungssituation der VA/FL mit Einreise 2017 und 2018 und Alter bei Einreise von 16-25 Jahren, fünf Jahre nach Einreise, Übersicht



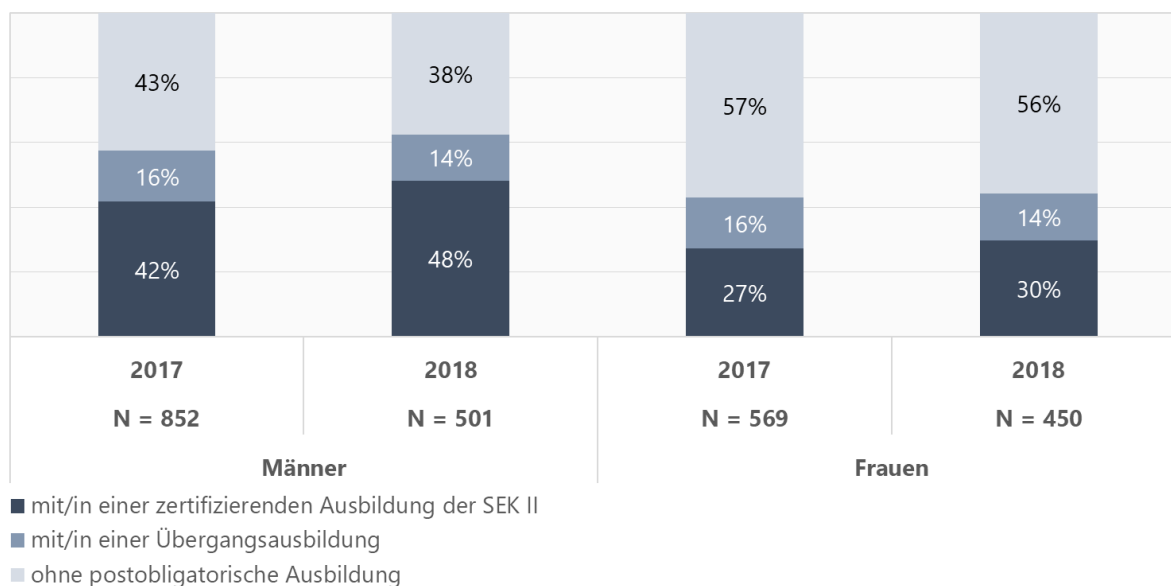
Quelle: BFS (STATPOP und LABB) – Auswertung LABB – Abbildung SEM

Hinweis: Bei vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, die zum Einreisezeitpunkt erwachsen waren, ist es möglich, dass sie in ihrem Herkunftsland bereits einen nachobligatorischen Abschluss erworben haben. Solche Abschlüsse sind in der Statistik nicht enthalten. Rundungsdifferenzen möglich.

Ausbildungssituation der Einreisekohorte 2018 nach Geschlecht

Bedeutende Unterschiede bestehen zwischen den Geschlechtern. Während bei den jungen Männern mit Einreise 2018 fünf Jahre nach Einreise 62% eine postobligatorische Ausbildung absolviert haben oder absolvieren, sind es bei den Frauen 44%. Im Vergleich zur Kohorte 2017 (Männer 58%, Frauen 43%) ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern etwas grösser. Gleichwohl liegt der Anteil Frauen in einer zertifizierenden Ausbildung der SEK II höher als in den früheren Kohorten und erreicht damit einen neuen Höchststand.

Abbildung 3: Ausbildungssituation der VA/FL mit Einreise 2017 und 2018 und Alter bei Einreise von 16-25 Jahren, fünf Jahre nach Einreise, nach Geschlecht



Quelle: BFS (STATPOP und LABB) – Auswertung LABB – Abbildung SEM

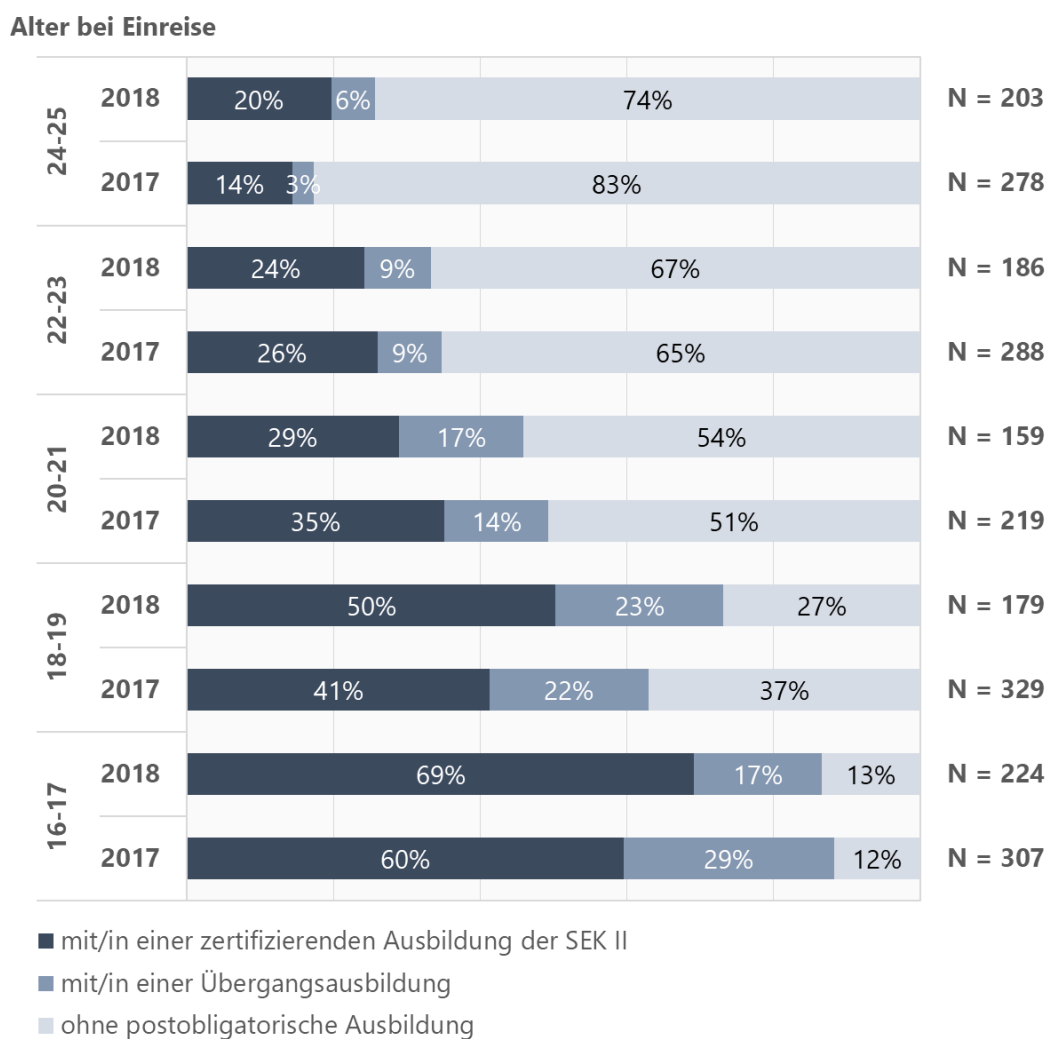
Hinweis: Bei vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, die zum Einreisezeitpunkt erwachsen waren, ist es möglich, dass sie in ihrem Herkunftsland bereits einen nachobligatorischen Abschluss erworben haben. Solche Abschlüsse sind in der Statistik nicht enthalten. Rundungsdifferenzen möglich.

Ausbildungssituation der Einreisekohorte 2018 nach Alter

Personen, die als Jugendliche (16-17 Jahre) in die Schweiz einreisten, sind deutlich häufiger in Ausbildung als junge Erwachsene (20-25 Jahre). Mit zunehmendem Alter bei Einreise sinkt der Anteil Personen, die noch eine Ausbildung aufnehmen.

Der Einfluss des Alters bei Einreise ist bei allen Kohorten stark. Während 16–17-Jährige mit mehr als 80% in allen untersuchten Einreisekohorten sehr hohe Anteile an postobligatorischer Ausbildung aufweisen, sind es bei 24-25-Jährigen jeweils unter 30%.

Abbildung 4: Ausbildungssituation der VA/FL mit Einreise 2017 und 2018 und Alter bei Einreise von 16-25, fünf Jahre nach Einreise, nach Altersgruppe



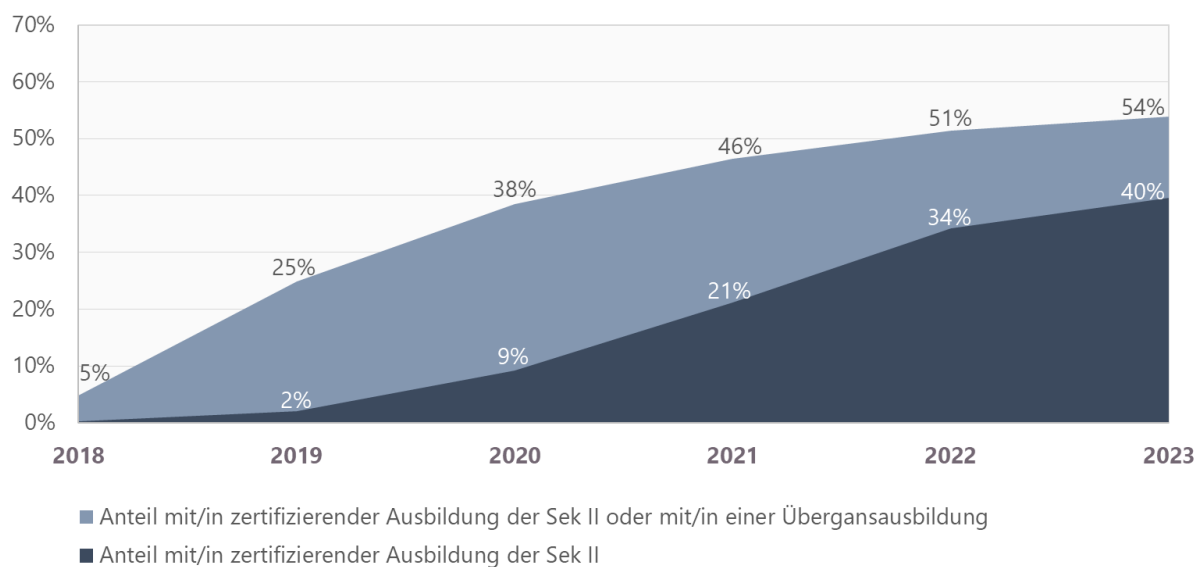
Quelle: BFS (STATPOP und LABB) – Auswertung LABB – Abbildung SEM

Hinweis: Bei vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, die zum Einreisezeitpunkt erwachsen waren, ist es möglich, dass sie in ihrem Herkunftsland bereits einen nachobligatorischen Abschluss erworben haben. Solche Abschlüsse sind in der Statistik nicht enthalten. Rundungsdifferenzen möglich.

Entwicklung der Ausbildungssituation der Einreisekohorte 2018

Der Anteil der im Jahre 2018 eingereisten vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge, welche in Ausbildung sind oder eine solche abgeschlossen haben, ist mit zunehmender Aufenthaltsdauer kontinuierlich angestiegen. Während zu Beginn verschiedene Brückenangebote im Vordergrund standen, stieg der Anteil von Personen in/mit einer zertifizierenden Ausbildung der Sekundarstufe II einige Jahre nach Einreise an — was in allen Einreisekohorten zu beobachten ist.

Abbildung 5: Entwicklung des Anteils VA/FL mit Einreise 2018 und Alter bei Einreise von 16-25 Jahren mit/in postobligatorischer Ausbildung, bis fünf Jahre nach Einreise



Quelle: BFS (STATPOP und LABB) – Auswertung LABB – Abbildung SEM

Hinweis: Bei vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, die zum Einreisezeitpunkt erwachsen waren, ist es möglich, dass sie in ihrem Herkunftsland bereits einen nachobligatorischen Abschluss erworben haben. Solche Abschlüsse sind in der Statistik nicht enthalten. Rundungsdifferenzen möglich.

Methodisches

Definition Einreisekohorten 2017 und 2018:

Personen, die in einem bestimmten Jahr (2017 oder 2018) in die Schweiz einreisten und sich im Jahr der Einreise im Asylprozess als befanden:

- Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge;
- die zum Zeitpunkt der Einreise in die Schweiz zwischen 16 und 25 Jahre alt waren;
- die Ende des Jahres der Einreise (2017 oder 2018) noch in STATPOP erfasst waren;
- die zum Zeitpunkt der Untersuchung (2022 oder 2023) noch in STATPOP erfasst waren.

Definition Übergangsausbildung:

Übergangsausbildungen umfassen Angebote, die im Anschluss an die obligatorische Schule die Möglichkeit bieten, sich die notwendigen Kompetenzen anzueignen, um später eine Lehre oder eine andere Ausbildung auf Sekundarstufe II zu absolvieren. Es gibt eine grosse Vielfalt solcher Angebote, für weitere Informationen siehe folgende BFS-Publikation: [Der Übergang am Ende der obligatorischen Schule - Ausgabe 2016](#).

Definition mit/in Ausbildung:

Als Ausbildungsteilnehmer gilt jemand, der seit seiner Ankunft in der Schweiz, mindestens einmal für eine Ausbildung mit Diplom der Sekundarstufe II oder für eine nicht-diplomierende Ausbildung eingeschrieben war (bzw. bereits einen Abschluss erworben hat) und deren Dauer sechs Monaten Vollzeitbeschäftigung entspricht.